

Frank Lüttig | Jens Lehmann (Hrsg.)

Verschwörungstheorien

Ursprung – Anhänger – Bewältigung



Nomos

Schriften der Generalstaatsanwaltschaft Celle

Herausgegeben von

Generalstaatsanwalt Dr. Frank Lüttig

Band 6

Frank Lüttig | Jens Lehmann (Hrsg.)

Verschwörungstheorien

Ursprung – Anhänger – Bewältigung



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7560-0424-9 (Print)

ISBN 978-3-7489-3675-6 (ePDF)

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

von Frank Lüttig

Leben wir in unseren westlichen Demokratien wirklich frei? Entscheiden wir tatsächlich souverän alle paar Jahre über unsere Volksvertreter? Gestalten wir unser Leben tatsächlich nach unseren eigenen Vorstellungen? Oder sind wir nur Dominosteine in einem weltweiten Netzwerk von Interessengruppen, die uns wie Marionetten an den Fäden führen?

Das jedenfalls könnte man sich fragen, wenn man den insbesondere in den letzten zweieinhalb Jahren stark in den Fokus getretenen Verschwörungsmymen, Verschwörungsnarrativen oder auch als Verschwörungstheorien¹ bezeichneten Geschichten zumindest ansatzweise Glauben schenkt. Und dabei ist dieses Phänomen keineswegs trivial, egal, wie realitätsfern es dem Betrachter auch erscheinen mag. Verschwörungstheoretiker sind nicht immer wirre Geister, sondern mitunter durchaus lautere Gestalten. Schon Abraham Lincoln glaubte an eine weltweite Verschwörung.

20 % der Menschen in den USA glauben, dass die Mondlandung 1969 lediglich inszeniert gewesen sei. Über 30 % der jungen Amerikaner glauben, hinter den Anschlägen auf das World Trade Center stecke die Bush-Administration. Ca. 12 Millionen Amerikaner glauben, dass der ehemalige Präsident Obama in Wirklichkeit ein Reptiloid sei, und 4 % der Deutschen glauben tatsächlich ebenfalls an das Narrativ der Reptiloiden². Verschwörungstheorien sind kein bloßes Problem einzelner Staaten oder freiheitlicher Gesellschaften. Auch in autokratischen Gesellschaften sind sie mit Sicherheit vorhanden, wenn auch nicht so öffentlich. Ihre Entstehung beruht auf der zutiefst menschlichen Angst vor Kontrollverlust. Sehr viele Geschehnisse in unserer globalisierten Welt lassen sich weder auf den ersten noch auf den zweiten Blick nachvollziehen. Das schafft in einem großen Maße Verunsicherung. Oft fehlt die Gelassenheit, viele Dinge so zu

1 Die genaue Begrifflichkeit ist umstritten. Wir wollen es hier bei dem Begriff „Verschwörungstheorie“ belassen, ohne dabei Anspruch auf (absolute) Richtigkeit zu erheben. Es ist jedenfalls ein Begriff, der in der Forschung etabliert ist und auch die der Annahme einer Verschwörung innewohnenden Tatsachenbehauptungen umfasst.

2 Die Prozentsätze unterscheiden sich je nach Erhebung (vgl. etwa S. 19, 25).

nehmen, wie sie sind. Unser Gehirn sucht evolutionär bedingt geradezu nach Mustern und Zusammenhängen. Zufälle kann es vermeintlich nicht geben. Eine Verschwörungstheorie bringt letztlich nichts anderes als Ordnung in das Chaos. Sie bietet einen Strauß von Argumenten, der je nach Einstellung zusammengefügt werden kann und ein individuelles Erklärungsmuster bereitstellt. Das erhöht zugleich das Selbstbewusstsein des Einzelnen, denn jetzt ist man Teil einer Gruppe, die die wahren Hintergründe kennt.

Man mag das auf den ersten Blick belächeln, doch die Konsequenzen solcher Verschwörungstheorien können nicht nur dramatisch sein, sie können letztlich auch das Gefüge unseres Gesellschaftssystems in Gefahr bringen. In den USA beispielsweise hat ein Vater seine beiden Kinder getötet, weil er davon überzeugt war, dass seine Frau Reptiloiden-DNA an sie weitergegeben habe. Bei uns in Deutschland haben sich in den letzten zweieinhalb Jahren Demonstrationen, die sich anfänglich nur gegen Quarantänemaßnahmen richteten, immer stärker zu gewalttätigen Aufläufen entwickelt, bei denen der Mythos verbreitet und gelebt wurde, hinter der Impfung gegen das Coronavirus stecke tatsächlich eine weltweite Verschwörung des Microsoft-Gründers Bill Gates, der uns einen Chip zur Kontrolle implantieren wolle. Insbesondere die sogenannte Querdenker-Bewegung ist immer stärker zu einer Ansammlung von Verschwörungsgläubigen geworden. Da scheut man sich inzwischen auch nicht mehr davor, offen antisemitisch zu agieren, indem man auf die sogenannten „Protokolle der Weisen von Zion“ verweist, die eine vermeintliche jüdische Weltverschwörung belegen sollen. Sie sind zwar bereits in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts als Fälschung entlarvt worden. Dies hindert aber Verschwörungstheoretiker nicht daran, sie weiter als vermeintlichen Beleg heranzuziehen. Im Nahen Osten und in der arabischen Welt sind diese Schriften auch heute noch allgegenwärtig, ebenso im rechtsradikalen Milieu.

Nicht zuletzt wegen dieser offenkundigen Gefahren für unsere Demokratie haben wir, die Herausgeber, uns dafür entschieden, den sechsten Band unserer Schriftenreihe dem Thema Verschwörungstheorien zu widmen. Es ist uns gelungen, eine Reihe renommierter und fachkundiger Autoren zu gewinnen.

Jan-Gerrit Keil ist Diplom-Psychologe und arbeitet beim Landeskriminalamt Brandenburg. Seine Schrift trägt den Titel „Verschwörungserzählungen aus Sicht der Kriminalpsychologie und ihre besondere Rolle im Milieu von ‚Reichsbürgern‘, ‚Impfgegnern‘ und ‚QAnon-Anhängern‘“. Keil führt uns ein in die Psychologie der Verschwörungsgläubigen und unterlegt dies mit empirischen Daten. Er stellt die Verbindung zur Radi-

kalisierung her, wie dies beispielsweise bei dem Attentäter von Hanau mit seinen antisemitischen und rassistischen Vorstellungen der Fall war, und liefert Erklärungsansätze, die uns einen guten, zugleich aber auch verstörenden Eindruck etwa von den Protagonisten des Sturms auf das Capitol am 6.1.2021 verschaffen.

Britta Bannenberg ist Professorin für Kriminologie an der Universität Gießen. Sie beschäftigt sich mit dem Thema „Verschwörungstheorien und Kriminalität: kriminologische Aspekte“. Ihr Befund lautet: Verschwörungstheorien haben zurzeit Hochkonjunktur. Die Themen betreffen vor allem die Annahme einer jüdischen Weltverschwörung, antisemitische Hassreden sowie die Behauptung, Muslime und andere Ethnien wollten Deutschland destabilisieren. Dies hat Auswirkungen auf die politisch motivierte Kriminalität und die damit verbundene Annahme, dass ein bestimmter Typus Verschwörungstheoretiker durchaus in der Lage sei, schwere und schwerste Straftaten zu begehen, ohne anderen ideologischen Extremen nachzueifern. Aber auch eine Vermischung von Verschwörungstheorien und anderen Ideologien sei möglich. Eine solche Tendenz zeige zumindest die Analyse der Fallzahlen zur politisch motivierten Kriminalität. Schließlich spielten auch Gruppeneffekte eine nicht zu vernachlässigende Rolle.

Svenja Münzner und Gerwin Moldenhauer sind Dezernenten beim Generalbundesanwalt. Sie widmen sich in ihrem Aufsatz „Verschwörungstheorien und Strafrecht“ der Strafverfolgung. Die strafrechtliche Relevanz von Verschwörungstheorien wird dezidiert besprochen, und die in Betracht kommenden Tatbestände werden erläutert. Die Bekämpfung von Straftaten aus diesem Milieu sei ebenso vielfältig wie schwierig. Sie könne nur in einem ganzheitlichen Ansatz erfolgen, und zwar in einem direkten Zusammenwirken von Justiz, Polizei, Nachrichtendiensten und Verwaltungsbehörden.

Kati Behrens, Lena Janssen und Christian Pfeil sind Pädagogen bei dem Ausstiegsangebot Distance - Ausstieg Rechts. Mit ihrem Aufsatz „Herausforderungen und Besonderheiten in der 'Ausstiegs'-Beratung im Kontext von Verschwörungsnarrativen aus einer fachlich-praktischen Perspektive“ sollen der Kreis geschlossen und mögliche Lösungsansätze neben repressiven Maßnahmen aufgezeigt werden. Eine Analyse des Problems zeigt, dass nur wenige Möglichkeiten bestehen, Menschen durch bloße Ansprache aus dieser Szene zu lösen. Mit Argumenten sei ihnen kaum beizukommen. Eine konfrontative Ansprache bewirke genau das Gegenteil. Sie bestärke nur das eigene Weltbild einer groß angelegten Manipulation. Eine professionelle Ausstiegs- und Distanzierungsarbeit sei der einzige Weg, langfristig Erfolge zu erzielen. Wie dieser mühsame Weg beschritten wird, zeigen

Vorwort

die Autoren im Einzelnen auf. Dazu gehören eine intensive Beziehungsarbeit, das Wecken von Verständnis für demokratische Strukturen sowie eine physische Loslösung von der Szene.

Mein Mitherausgeber Jens Lehmann und ich sind den Autorinnen und Autoren der diesjährigen Sammlung für ihre Mitarbeit ausgesprochen dankbar. Wir sind davon überzeugt, interessante und zugleich mit Lösungsansätzen versehene Abhandlungen über das Problem der Verschwörungstheorien und ihre negativen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft vorgelegt zu haben.

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	11
Verschwörungserzählungen aus Sicht der Kriminalpsychologie und ihre besondere Rolle im Milieu von „Reichsbürgern“, „Impfgegnern“ und „QAnon-Anhängern“ <i>Jan-Gerrit Keil</i>	13
Verschwörungstheorien und Kriminalität: kriminologische Aspekte <i>Britta Bannenberg</i>	51
Verschwörungstheorien und Strafrecht <i>Svenja Münzner und Gerwin Moldenhauer</i>	71
Herausforderungen und Besonderheiten in der „Ausstiegs“- Beratung im Kontext von Verschwörungsnarrativen aus einer fachlich-praktischen Perspektive <i>Kati Behrens, Lena Janssen und Christian Pfeil</i>	101
Personenverzeichnis	119
Sach- und Ortsverzeichnis	121
Autoren und Herausgeber	127

Abkürzungsverzeichnis

aA	anderer Ansicht
aaO	am angegebenen Ort
Abs.	Absatz
aF	alter Fassung
Anm.	Anmerkung
Art.	Artikel
Az.	Aktenzeichen
Bd.	Band
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
BfV	Bundesamt für Verfassungsschutz
BGBL	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHR	BGH-Rechtsprechung in Strafsachen
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Strafsachen
BKA	Bundeskriminalamt
Bl.	Blatt
BMI	Bundesministerium des Innern und für Heimat
BMJV	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
bzw.	beziehungsweise
d.A.	der Akten
d.h.	das heißt
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EU	Europäische Union
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
Fn.	Fußnote
GA	Goltdammer's Archiv für Strafrecht
GBA	Generalbundesanwalt
GETZ	Gemeinsames Extremismus- und Terrorismusabwehrzentrum Rechts
GG	Grundgesetz
GSZ	Zeitschrift für das Gesamte Sicherheitsrecht
GTAZ	Gemeinsames Terrorismusabwehrzentrum
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz

Abkürzungsverzeichnis

Hrsg.	Herausgeber
JR	Juristische Rundschau
JZ	Juristenzeitung
KJ	Kritische Justiz
KriPoZ	Kriminalpolitische Zeitschrift
LG	Landgericht
LKA	Landeskriminalamt
mwN	mit weiteren Nachweisen
nF	neuer Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NSU	Nationalsozialistischer Untergrund
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NWO	Neue Weltordnung
OLG	Oberlandesgericht
RAF	Rote Armee Fraktion
Rn.	Randnummer
s.	siehe
S.	Seite
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
VereinsG	Vereinsgesetz
VersG	Versammlungsgesetz
vgl.	vergleiche
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
WHO	World Health Organization (Weltgesundheitsorganisation)
z.B.	zum Beispiel
ZIS	Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik

Verschwörungserzählungen aus Sicht der Kriminalpsychologie und ihre besondere Rolle im Milieu von „Reichsbürgern“, „Impfgegnern“ und „QAnon-Anhängern“

von Jan-Gerrit Keil

1. Einleitung

Auch wenn Verschwörungstheorien an sich kein neues Phänomen sind, konnte man während der COVID-19-Pandemie den Eindruck bekommen, dass ein Teil der Gesellschaft die Corona-Krise, verbunden mit der Verdammung zum Nichtstun im Lockdown und der dadurch gewonnenen Bildschirmzeit, als persönlichen Erweckungsmoment erlebte, sich intensiver mit dem vielfältigen Angebot von „Verschwörungstheorien“ und „alternativen Fakten“ im Internet und den sozialen Medien auseinanderzusetzen. Ein Teil wurde offenkundig dabei fündig, und so verschob sich das Gewicht in der Pandemiebekämpfung von einem rein medizinischen Problem zu Anfang schnell in Richtung eines gesamtgesellschaftlichen Konfliktes, der zunehmend auch auf der Straße ausgetragen wurde. Bereits am 15.2.2020, also relativ kurz nach dem Ausbruch von COVID-19, warnte der Direktor der WHO, Tedros Ghebreyesus, dass man nun nicht mehr nur gegen eine Pandemie, sondern auch gegen eine Infodemie kämpfe. Bei der Flut von Veröffentlichungen und den täglich neuen Erkenntnissen rund um das Thema Corona sei es nicht nur für den Laien schwer, die seriösen Quellen und sinnvollen Verhaltensratschläge von den angstmachenden Botschaften der „Fake News“-Produzenten zu unterscheiden¹.

Im folgenden Kapitel soll zunächst dargestellt werden, welche Erkenntnisse die Psychologie aus ihren verschiedenen Fachgebieten heraus zum Themenkomplex der Verschwörungserzählungen beisteuern kann. Im Weiteren soll dargelegt werden, wieso die Auseinandersetzung mit Verschwörungsnarrativen auch aus einer kriminalpsychologischen Sicht für

1 Nielsen, R. K.; Fletcher, R.; Newman, N.; Brennan, J. S. & Howard, P. N. (2020): Navigating the ‘Infodemic’: How People in Six Countries Access and Rate News and Information about Coronavirus. <https://reutersinstitute.politics.ox.ac.uk/sites/default/files/2020-04/Navigating%20the%20Coronavirus%20Infodemic%20FINAL.pdf> (letzter Zugriff am 6.2.2022).